



Wöchentliche Berichte von Layla Engeln

## KW 40: Die Arbeit in der Kooperative zum Thema Geschlechtergleichheit

In dieser Woche stellt der Bericht verschiedene Projekte der Kooperative zu Thema Geschlechtergleichheit vor. COMBRIFOL hat verschiedene Gremien und Untergruppen, die gezielt zu einzelnen Themen, wie beispielsweise zur Vermarktung des Kaffees, zu sozialen Projekten mit Jugendlichen und auch zur Stärkung der Frauen und Geschlechtergleichheit Projekte ausarbeiten. Da die honduranische Kultur stark durch den Machismo geprägt ist und die Meinung, dass Frauen hinter den Herd gehören, vorherrscht, ist Gewalt an Frauen und fehlende Gleichberechtigung keine Seltenheit.

Für die Kooperative, die auch Frauen als Produzentinnen und Mitglieder hat, ist es eine Herzensangelegenheit, sich für die Rechte von Frauen einzusetzen und deren Akzeptanz in der Gesellschaft voranzutreiben. Vor allem die zugrundeliegenden Werte der Kooperative wie Gleichberechtigung und Solidarität sind ein Grund, weshalb sich COMBRIFOL besonders für benachteiligte Gruppen in der Gesellschaft einsetzt.

Der Einsatz für Frauen findet auf verschiedenen Ebenen statt: Um die aktive Teilnahme von Frauen innerhalb der Kooperative und die Vertretung nach innen und nach außen zu gewährleisten wurde ein Gleichberechtigungsgremium aufgestellt. In dem Gremium sind vier Frauen, die demokratisch von allen Mitgliedern der Kooperative für insgesamt drei Jahre in dieses Amt gewählt wurden.



*Die Versammlung der Frauen von COMBRIFOL Foto: Layla Engeln*

Zusätzlich gibt es eine feste Mitarbeiterin in der Kooperative – seit August dieses Jahres arbeitet Dalila, die sich vorab bereits mit dem Thema Femizide in Honduras beschäftigt hat, in Teilzeit und ist für die Entwicklung und Durchführung der Projekte zuständig.

Das Gremium trifft sich monatlich, um die Situation der Frauen in der Kooperative zu besprechen und neue Projekte innerhalb der Kooperative, aber auch auf der kommunalen Ebene zu entwickeln. Obwohl Frauen in der Kooperative zu knapp einem Drittel vertreten sind, gibt es dennoch viele Frauen, die nur mit der Erlaubnis ihres Ehemannes an den Veranstaltungen teilnehmen. Obwohl die meisten Produzenten verheiratet sind, ist ihnen der Gedanke von Emanzipation suspekt und die meisten Ehefrauen bleiben zu Hause.



Workshop zum Thema  
Geschlechtergleichheit Foto: Layla Engeln

COMBRIFOL möchte zum einen mehr Produzentinnen für die Kooperative gewinnen und zum anderen den Mitgliedern der Kooperative, gleichermaßen Männern wie Frauen, den Gedanken der Gleichberechtigung und der Wertschätzung näherbringen. Um dies zu erreichen finden monatlich Projekte statt, die es zum Ziel haben, die Mitglieder zu ermutigen, über dieses Thema nachzudenken und den Umgang miteinander zu verbessern.

Die Projekte sind vielfältig in ihren Themen: Menschenrechte und speziell die Rechte von Frauen werden behandelt, aber auch die Themen Männlichkeit, Arbeitsteilung, häusliche Gewalt, Familienplanung und Verhütung sind sehr wichtige Schwerpunkte der Aktivitäten. Außerdem sind die Veranstaltungen unterschiedlich strukturiert: Manche Workshops finden in den Regionalgruppen statt und sowohl Frauen als auch Männer sind Teilnehmer. Andere Schulungen sind nur für Frauen, um es ihnen zu

ermöglichen ohne Scheu ihre Gedanken auszusprechen und von ihren Problemen zu berichten.

Regelmäßig finden in Marcala auch größere und öffentliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen statt, beispielsweise mit dem Red de Mujeres Contra la Violencia Domestica (Netzwerk von Frauen gegen häusliche Gewalt), dem Centro de Salud in Marcala oder der honduranischen Organisation Ashonplafa, die sich gezielt der Familienplanung und Aufklärung von Jugendlichen widmet.

Gemeinsam haben diese Organisationen in der vergangenen Woche eine öffentliche Versammlung veranstaltet, um sich mit Netzwerken und Frauen aus Marcala und der Umgebung auszutauschen und wichtige Tipps zur



Gesundheitsvorsorge, zu Verhütung und Familienplanung und zum liebevollen Umgang mit Kindern zu geben. Neben Vertretern der verschiedenen Organisationen war auch eine Gynäkologin vor Ort, um die Frauen zu allgemeinen Fragen und speziell Fragen zur Schwangerschaft und Krebsvorsorge zu beraten.

*Eine Ärztin geht bei einer Versammlung auf Fragen der Frauen ein. Foto: Layla Engeln*

Die Teilnehmerinnen des Workshops waren teilweise von weit angereist und freuten sich, über die Möglichkeit, Vorträge zu diesen Themen wahrnehmen und ihre Fragen an Experten richten zu können.

Obwohl Dalila als Geschlechterbeauftragte der Kooperative regelmäßig in die Ortschaften fährt, um sich mit den Frauen zu unterhalten, ist es dennoch selten, dass alle Frauen diese Termine wahrnehmen, da sie oftmals zu Hause beschäftigt sind oder aus anderen Gründen nicht teilnehmen können. In den Gemeinden selbst gibt es vereinzelt auch Geschlechterbeauftragte und andere aktive Organisationen, allerdings ist die Koordination der Projekte oftmals nicht effektiv. Daher organisiert Dalila für die kommenden Monate Veranstaltungen, die auf einer Kooperation zwischen den Organisationen aufbauen, um mehr Frauen zu erreichen und Informationen besser zu verbreiten.



*Die Frauen des Comité de Género Foto: Layla Engeln*

Die bisherigen Workshops haben in Nahuaterique und Yarula stattgefunden, ebenso in kleineren Ortschaften nahe Marcala. Die Bedingungen der Workshops waren jedoch sehr unterschiedlich: Während in Nahuaterique sehr viele Männer vertreten sind und die Frauen nur sehr zaghafte an den Regionaltreffen teilnehmen, besteht die Gruppe in Las Cruzitas zu 80 Prozent aus



Frauen, die selbstbewusst und eigenständig auftreten. In einzelnen Gesprächen bei den Regionaltreffen ist auffallend, dass die Männer zwar betonen, privat gut mit ihren Frauen umzugehen, diese allerdings dennoch nicht an den Treffen teilnehmen und wenn, sehr schüchtern sind. In den Workshops geht es auch darum, die Trennung zwischen Männern und Frauen zu brechen und in kleinen gemischten Gruppen zu arbeiten und die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Team zu präsentieren. Insbesondere für die Frauen, die weit von Marcala entfernt leben, ist es sehr schwer, sich in diese Situation einzufinden, doch die Workshops zeigen mit der Zeit, dass die Frauen lockerer werden und Spaß an der Teilnahme haben.

Für COMBRIFOL ist dies das Hauptziel der Arbeit und somit ein voller Erfolg, wenn die Projekte Früchte tragen und man die Pflanzen mit der Zeit wachsen sehen kann. Neben der Stärkung der Frauen innerhalb der Kooperative möchte COMBRIFOL nun mehr Frauen als Mitglieder ins Boot holen und hat das Ziel, in jeder Gemeinde eine Repräsentantin und Ansprechpartnerin für die Frauen vor Ort zu gewinnen.



*Junge Männer in Nahuaterique lesen die mitgebrachten Infobroschüren Foto: Layla Engeln*